'Bonner Erklärung 2014' verabschiedet

"Bonner Erklärung 2014" verabschiedet

Zukunft der Bildung für nachhaltige Entwicklung gemeinsam gestalten
In Bonn ist heute die nationale Konferenz zum Abschluss der UN-Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung" (2005-2014) zu Ende gegangen. In der gemeinsam verabschiedeten "Bonner Erklärung 2014" ziehen 450 Nachhaltigkeitsexperten eine überwiegend positive Bilanz. Die Initiativen von Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft in den letzten zehn Jahren hätten bewirkt, dass Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in Deutschland kein Nischenkonzept mehr ist.
"Die rund 2.000 während der UN-Dekade ausgezeichneten BNE-Einzelprojekte sind ein großer Erfolg", sagt Walter Hirche, Präsident der Deutschen UNESCO-Kommission. Die Dekade habe bewiesen, dass BNE als Katalysator für die langfristig nachhaltige Entwicklung von Regionen besonders wirksam ist. "Jetzt geht es um die Verstetigung der Projekte, die Entwicklung neuer Initiativen und die systematische Integration von BNE in Lern- und Ausbildungspläne", so Hirche.
Die Konferenzteilnehmer unterstützen das Weltaktionsprogramm "Bildung für nachhaltige Entwicklung" (2015-2019), das sich an die UN-Dekade anschließen wird, und den von der UNESCO entwickelten Zielkatalog. "Wir werden uns in den fünf Jahren des Weltaktionsprogramms gemeinsam entschieden für dessen Ziele in Deutschland einsetzen", so die Konferenzteilnehmer in der "Bonner Erklärung 2014". Die politische Unterstützung inklusive entsprechender Ressourcen solle fortgesetzt und wo immer möglich verstärkt werden.
Besondere Aufmerksamkeit erfordere die BNE-relevante Qualifizierung von pädagogischen Fach- und Lehrkräften in allen Bildungsbereichen. Zudem sollen Kinder und Jugendliche bei der Umsetzung des Weltaktionsprogramms künftig mehr Mitsprache in nationalen Gremien und Foren erhalten. Sie sollen ermutigt werden, eigeninitiativ Verantwortung für BNE zu übernehmen. Lokale und regionale Verbünde, in denen Kommunen, Bildungseinrichtungen, Unternehmen und die Zivilgesellschaft kooperieren, sollen angemessen gefördert werden, so die Erklärung.
Die Konferenz "UN-Dekade mit Wirkung - 10 Jahre Bildung für nachhaltige Entwicklung in Deutschland" wurde vom Bundesministerium für Bildung und Forschung in Kooperation mit der Deutschen UNESCO-Kommission veranstaltet. Über tausend Verbände und Partner hatten bundesweit einen maßgeblichen Anteil an der Ausgestaltung und Umsetzung der UN-Dekade. Durch die breite Allianz von Fachleuten in Bildungsforschung und -praxis sind tragfähige Netzwerke entstanden.

Deutsche UNESCO-Kommission e.V.
Colmantstraße 15
53115 Bonn
Telefon: +49 (0)228-60497-0
Telefax: +49 (0)228-60497-30
Mail: info-bibliothek@unesco.de
URL: http://www.unesco.de/home.html
<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=576713" width="1" height="1">

Pressekontakt

Deutsche UNESCO-Kommission e.V.

53115 Bonn

unesco.de/home.html
info-bibliothek@unesco.de

Firmenkontakt

Deutsche UNESCO-Kommission e.V.

53115 Bonn

unesco.de/home.html
info-bibliothek@unesco.de

Deutsche UNESCO-KommissionDie UNESCO - Sonderorganisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur - sieht als einziges UN-Organ die Einrichtung von Nationalkommissionen vor. Sie beraten ihre Mitgliedstaaten und leisten im Rahmen des UNESCO-Mandats einen aktiven Beitrag zur internationalen Zusammenarbeit. Die Nationalkommissionen sind in den 195 Mitgliedstaaten die zentrale Schnittstelle zwischen Staat, Zivilgesellschaft und der UNESCO.Die Deutsche UNESCO-Kommission (DUK) ist Deutschlands Mittlerorganisation für multilaterale Politik in Bildung, Wissenschaft, Kultur und Kommunikation. Als Teil der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik trägt die DUK zur Verständigung zwischen den Kulturen und zur vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Deutschland und seinen Partnern bei. Ihre Aufgabe ist es, die Bundesregierung, den Bundestag und die übrigen zuständigen Stellen in allen Fragen zu beraten, die sich aus der Mitgliedschaft der Bundesrepublik Deutschland in der UNESCO ergeben. Dazu stützt die DUK sich auf ein Netzwerk von Expertinnen und Experten sowie Institutionen und Verbänden, die daran mitarbeiten, die Ziele der UNESCO zu erreichen. Die DUK bringt Expertise aus Deutschland in die Sonderorganisation der Vereinten Nationen ein und stärkt damit die deutsche Stimme in der UNESCO. Zugleich vermittelt sie die Ziele und Projekte der UNESCO in der deutschen Politik, Fachwelt und Öffentlichkeit und trägt zu einer weltoffenen Wissensgesellschaft in Deutschland bei.Die DUK setzt sich für die in der UNESCO-Verfassung niedergelegten Werte ein: Sie arbeitet in der Überzeugung, dass "Friede ? wenn er nicht scheitern soll ? in der geistigen und moralischen Solidarität der Menschheit verankert werden muss." Die internationale Zusammenarbeit in allen Bereichen des geistigen Lebens über kulturelle und politische Grenzen hinweg ist Grundlage für eine human gestaltete Globalisierung.